

Wien, am 16.08.2025

Anregung für Bachelor- und Masterarbeiten im Bereich Philosophie und Ethik

Die **ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA)** ist als der österreichische Sportfachverband für Medieval Combat die Interessensvertretung von Sportler:innen, Funktionär:innen und Fans in Österreich und darüber hinaus. Der Verband forciert die Weiterentwicklung der Sportart, fördert Sportler:innen und trägt zur öffentlichen Wahrnehmung des Medieval Combat-Sports bei.

Ein zentrales Anliegen der ACA ist neben sportwissenschaftlicher Forschung auch die Auseinandersetzung mit philosophischen und ethischen Fragestellungen. Diese helfen, das Selbstverständnis einer jungen Sportart zu reflektieren und sportpolitisch zu verorten.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Studierende und betreuende Institute im Bereich Philosophie und Ethik dazu anregen, sich im Rahmen von Bachelor- oder Masterarbeiten mit dem Medieval Combat-Sport auseinanderzusetzen.

Nachstehend sind drei Themenfelder beschrieben, die für die ACA von besonderem Interesse sind:

1. Was macht Sport zu Sport? Philosophische Grundsatzfragen am Beispiel Medieval Combat

In dieser Arbeit soll die ontologische Frage untersucht werden, was eine Tätigkeit zum Sport macht. Ist es die körperliche Leistung, das Regelwerk, die Wettkampfstruktur – oder die gesellschaftliche Anerkennung?

Am Beispiel von Medieval Combat können diese Faktoren analysiert und mit anderen Grenzfällen (z. B. Schach, eSport, Reenactment) verglichen werden.

Die Arbeit soll zu einem tieferen Verständnis des Sportbegriffs beitragen und aufzeigen, wo Medieval Combat im Spannungsfeld zwischen Spiel, Kultur und Sport einzuordnen ist.

2. Gewalt im Sport: Ethik zwischen Legitimation und Tabu

Diese Arbeit widmet sich der ethischen Frage, wann Gewalt im Sport legitim ist. Am Beispiel von Medieval Combat – einer hochphysischen Kontaktsportart – soll untersucht werden, inwieweit Härte, Risiko und Verletzungspotenzial im Einklang mit sportlicher Ethik stehen.

Ein Vergleich mit Boxen, American Football und Rugby bietet die Möglichkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten.

Die Ergebnisse können helfen, das ethische Selbstverständnis des Medieval Combat-Sports zu schärfen und seine Legitimität im sportethischen Diskurs zu verankern.

3. Authentizität, Identität und Moderne: Medieval Combat zwischen Inszenierung und Sportlichkeit

Diese Arbeit soll sich mit der Frage befassen, welche Rolle Authentizität und kulturelle Verweise im Medieval Combat spielen.

Ist der Bezug zum Mittelalter lediglich Kulisse – oder ein integraler Bestandteil des sportlichen Selbstverständnisses?

Ein Vergleich mit anderen Sportarten, die Tradition und Moderne verbinden (z. B. Judo, Fechten), soll zeigen, wie sich sportliche Identität bildet und welche Rolle Inszenierung dabei hat.

Die Ergebnisse tragen dazu bei, Medieval Combat im Spannungsfeld zwischen Tradition, Kultur und Sport einzuordnen und besser zu verstehen, wie moderne Sportarten ihre Authentizität definieren.

Hinweis: Diese Themenvorschläge dienen ausschließlich als Anregung für Studierende und betreuende Institute. Eine Finanzierung oder formale Beauftragung durch die ACA ist damit nicht verbunden.

Kontakt:

Heinrich S. Wurzian, BSc

E-Mail: h.wurzian@armoredcombat.at

Tel: +43 (0) 699 106 18 139

Web: www.armoredcombat.at